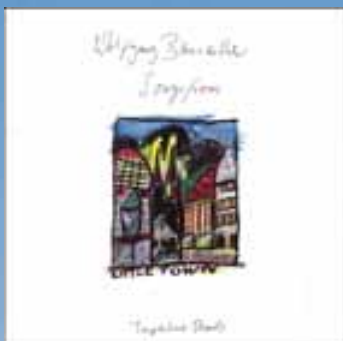


# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 11/14

### Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



**Blues-Meister  
Bernreuther glänzt als  
Songwriter mit grandio-  
sem Solo-Album!**

### Die Highlights in diesem Heft:

#### - Italienischer Virtuose

Salvatore Accardo brilliert bei Foné mit Paganini

#### - Mexikanischer Rock'n'Roller

Trini Lopez lässt die 50er lebendig werden. Grandios!

#### - Deutsch-Englisches Songwriterduo

Liebezeit und Coyne legen bei Meyer Records nochmal nach

**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Wolfgang Bernreuther - elektrische und akustische Gitarre, Gesang  
Ralf Metz - Bass, Gitarre  
Dennis Kleimann - elektrische Gitarre  
Ralph Schläger - Schlagzeug  
Caro Born - Perkussion.

Aufnahmen 2000.

Wolfgang Feder - Mastering  
Coverdesign von Werner Meyer  
Pressung bei Pallas in Deutschland.  
200 Stück sind in gelbem Vinyl und in einer limitierten Edition  
Alle anderen kommen auf 180 g-schwerem, schwarzem Vinyl.

Wir kennen Wolfgang Bernreuther schon lange als Künstler mit seiner Band „United Blues Experience“ oder auch durch seine Zusammenarbeit mit Jeanne Carroll. Jetzt hat er wieder einen Geniestreich hingelegt. Ein Solo-Album, das es in jeder Hinsicht in sich hat. Alle 12 Songs stammen aus der Feder Bernreuthers.

Werner Meyer hat ein wunderschönes Klapp-Cover in edler Hoch-Glanz-Optik samt eindrucksvollen Fotos gestaltet. Veröffentlicht wird das Klang-Werk beim englischen Label „Turpentine Records“. Das Front-Cover-Gemälde stammt von Bernreuther selbst, der sich ja auch als bildnerischer Künstler längst einen Namen gemacht hat. Insoweit kann man das spannende Werk auch als Multi-Art begreifen bzw. behörden und besehen.

### Wolfgang Bernreuther - Songs From Little Town (180 g)

Wolfgang Bernreuther hat wieder einen Geniestreich hingelegt. Ein Solo-Album, das es in jeder Hinsicht in sich hat. Schon beim Opener „Rock On“ zieht der Boogie-Train ab in die Hitze von Texas und Mississippi. Knochen-trockene Riffs, hammer E-Gitarrensounds, ein total abgefahrenes Wah Wah und eine Rhythmus-Crew, die eisenhart vorwärtstreibt. Danach folgt mit „Silver And Gold“ eine wunderschöne Ballade, die tief ins Herz geht. Bernreuthers Gitarre klingt so herrlich glockig und erinnert sehr angenehm an Pink Floyd. Auch die Lyrik hat es in sich. Wolfgang Bernreuthers Texte sind weit weg von jeder Banalität, sondern führen ins Innerste dessen was den be-seelten Menschen ausmacht. Sowohl Wort und Musik leben und gewinnen hier von sehr intensiven Emotionen. Genau das was Kunst auch ausmacht. Aber nicht nur die hohe Kunst, auch das Handwerk wird beherrscht. Bei dieser Produktion bewegt sich alles auf sehr hohem, top-professionellen Niveau. Eine herausragende Rolle spielt dabei der Multi-Instrumentalist Ralf Metz, der neben dem groovin'n'rollin' Bass auch noch an diversen Gitarren und Keyboards brilliert. Kongenial ergänzt wird Metz von Ralph Schläger am Schlagzeug. Nomen est omen! Einfühlsam und spannend die Arbeit der begabten Perkussionistin Caro Born.

Das Lied „Upright On The Ground“ hat die Klasse eines „U2“-Songs. Ganz tolles Songwriting und top Umsetzung. Und danach kommt DIE Ballade „For Ole“. Melancholie as Melancholie can be! Ein wundersam lyrischer Text und eine seelen- und gehaltvolle Nylon-String Guitar machen diesen Track zu einem Ausnahme-Klang-Juwel. „Demon's Lullaby“ ist mystisch und magisch zugleich. Toll, was Bernreuther auch außerhalb seiner Blues-Welten als Solo-Künstler auf bzw. in die Rille bringt. Seinen Wurzeln aber bleibt er mit „My Life's A Misery“ und „Dancing Through The Night“ treu. Erstgenannter Song kommt magmaschwer aus den Boxen. Veredelt wird er von einer wunderbarer Slidegitarre. Bernreuther gleitet absolut rootsmäßig über seine uralte Silvertone-Gitarre. Beim zweiten Vollblues lässt er seine Höfner Halbakustik-Gitarre federn und singen, dass es eine wahre Pracht ist. „Walking Through The Park“ ist ein R&B Titel mit Hit-Qualität. „Looking At Myself“ ist ein staubtrockener Boogie, bei dem Bernreuther's Resonator-Gitarre zu Hochform aufläuft. Der Song endet mit einem glühenden E-Gitarren-Solo, das seinesgleichen sucht. „I Will Never Understand“ ist ein richtiges melodisches dreiteiliges Kunst-Lied, das seine Schönheit immer mehr offenbart, je öfter man es hört. Überhaupt gehört diese Scheibe zu den Werken, die zum Immer-Wieder-Zu-Hören zwingt. „The Gates of Darkness“ ist ein komplexes Gedicht, das von einem aberwitzig gestrichenen Kontrabass intensiviert wird und die Ohren der Zuhörer an die Membranen magnetisiert.

Dieses poetische Werk ist eine weitere Überraschung aus der phonetischen Zauberkiste Bernreuthers. Abgerundet wird die sauber von PALLAS gepresste 180 Gramm-Edition von „Somewhere“. Herrlich luftig-duftige Akustik-Gitarre, eine knarzige Lead-Gitarre und fette Orgel zusammen mit Poseidon-Tiefen-Bass und energetischen Drums kreieren den perfekten Sound, den Ton-Voodoo-Master und Co-Produzent Wolfgang Feder wieder authentisch in allerhöchster Qualität aufs Band geobannt hat.

Sammler aufgepasst! Die ersten 200 LPs erscheinen als Limited Edition in gelbem Vinyl. Aber selbstverständlich auch unlimitiert als schwarzer Klassiker. Diese Platte gehört in jede Sammlung. Sie werden es nicht bereuen!

TRV 1006

K 1/P 1

29,00 €

### Bewertungsschema:

|        |                      |           |  |
|--------|----------------------|-----------|--|
| Klang: | 1 = exzellent        | Pressung: | 1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler           |
|        | 2 = gut              |           | 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich    |
|        | 3 = durchschnittlich |           | 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche |
|        | 4 = mäßig            |           | 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler |
|        | 5 = mangelhaft       |           | 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen   |

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Tony Bennett & Lady Gaga - Cheek To Cheek (180 g)



Jazz

Nachdem Jazz-Legende Tony Bennett und die Pop-Sängerin Lady Gaga einander 2011 auf einer Benefiz-Gala kennengelernt hatten, nahmen sie kurz darauf gemeinsam den Rogers/Hart-Klassiker „The Lady Is A Tramp“ für Bennetts Album „Duets 2“ auf und planten sogleich eine weitere Zusammenarbeit. Drei Jahre später liegt nun diese mit dem

in New York entstandenen Great American Songbook-Album „Cheek To Cheek“ vor. Der 87-jährige Entertainer ist seit den 50er-Jahren einer der erfolgreichsten Songbook-Interpreten - er wird an Popularität wohl nur noch von Frank Sinatra übertroffen - und es wäre nur verständlich, wenn die 28-jährige dem nicht viel entgegenzusetzen könnte. Doch Lady Gaga zeigt hier, was für eine großartige Sängerin sie ist und gibt den Songs selbstbewußt einen „modernen Twist“ mit dezenten R'n'B-Koloraturen. Ohnehin harmonisieren die Stimmen beider prächtig und die Beteiligung vieler befreundeter Musiker wie Mitglieder aus Bennetts Quartett oder der Jazz-Trompeter Brian Newman, ein Freund Gagas, lässt eine entspannt-ausgelassene und mitreißende Stimmung entstehen. Über die Songs selbst müssen kaum Worte verloren werden - unter den elf Nummern befinden sich ausnahmslos Klassiker wie „Anything Goes“, „Sophisticated Lady“, „Lush Life“ oder eben „Cheek To Cheek“. Ein phänomenales Album also, das vollkommen zurecht auf Platz 1 in die Billboard Charts einstieg. Große Empfehlung! Klappcover.

379.889

K 1-2/P 2

26,50 €

### Element Of Crime - Lieblingsfarben Und Tiere (45 rpm)



Deutsch

Element Of Crime, die Altmeister des poetischen Indie-Deutsch-Rock, haben eben einfach Stil. Deswegen gibt es die Single zum neuen Album, „Lieblingsfarben und Tiere“, nicht nur als schnöden Download, sondern auch als Maxisingle in Vinyl mit 45 rpm. Darauf enthalten sind vier Songs: einmal der Titelsong des Albums, eine herrlich lässig swingende Hymne auf's Aussteigen und Innehalten, mit feinsten Lyrics von Bandleader Sven Regener. Als Überraschung gibt es dazu aber nicht etwa drei weitere Songs vom Album, sondern drei englischsprachige Coversongs (Fans der ersten Stunde erinnern sich, dass Element Of Crime einmal so angefangen haben), und die sind originell ausgewählt: John Mayalls „Medicine Man“ wird gefolgt von „If“ aus der Feder von Pink-Floyd-Chef Roger Waters, und zum Abschluss gibt es den James-Bond-Song „We Have All The Time In The World“, den Louis Armstrong einmal mit einer Stimme, die nur unwesentlich rauer war als die von Herrn Regener, ins Mikro sang. Das ist eine witzige Zusammenstellung, die vor allem klar macht, dass Element Of Crime einen ganz eigenen Band-Sound haben, entspannt, originell und

makaber, der mit Sven Regeners Songwriting absolut mithalten kann. Macht Lust auf's Album, und es lohnt sich, beides zu haben.

379.749

K 1-2/P 1-2

10,50 €

### Lee Fields - Emma Jean (150 g)



Soul

Als Soul-Sänger Lee Fields 1969, mit grade mal 18 Jahren, seine Karriere begann, nannte man ihn „Little J. B.“, den kleinen James Brown. Über diesen Spitznamen ist Fields mittlerweile längst hinausgewachsen. Er ist keine kleine Kopie mehr, sondern ein großes Original. Spätestens mit „Faithful Man“ eroberte er sich 2012 auch in Europa

eine beachtliche Fangemeinde, und nicht nur die wird begeistert sein vom 2014 erschienenen Nachfolger „Emma Jean“. Fields und seine bewährte Begleitband The Expressions spielen zeitgemäßen, modernen funkigen Soul vom Feinsten, ein Hauch von Retro-Sound gepaart mit einer Top-Produktion von Dan Auerbach (The Black Keys). Ob Fields sich im klassischen Soul-Balladen-Stil bei „Eye To Eye“ die Seele aus dem Leib singt oder sich mit zarter Zurückhaltung im J.J.-Cale-Cover „Magnolia“ vor dem im letzten Jahr verstorbenen Songwriter verneigt - Fields und The Expressions geben immer alles, und überzeugen in einem wuchtigen und abwechslungsreichen Album von Anfang bis Ende.

TS 026

K 2/P 2

20,00 €

### Franz Ferdinand - Late Night Tales (2 LP, 180 g)



Pop

Nichts Geringeres als den ultimativen Late Night-Mix zu kreieren, ist die Vorgabe des englischen Independent-Labels Night Time Stories Ltd. an bekannte Künstler und Musiker. Seit 2001 entstanden so 36 Alben der Serie „Light Night Tales“ (vormals „Another Late Night“), die das GQ Magazine schon mal als den Rolls Royce unter den Kompilationen bezeichnete. Auf der nun erschienenen 37. Folge gibt die Postpunk/Britpop-Band Franz Ferdinand den DJ und eröffnet mit der obligatorischen und exklusiven Coverversion (Franz Ferdinand covern Jonathan Halpers „Leaving My Old Life Behind“) das Mix-Album, um danach musikalisch weit auszuholen. Vertrautes wie Paul McCartney & Wings, Lee Perry oder James Brown findet sich hier ebenso wie die schottische Kultband Life Without Buildings oder die Krautrockers Can. Von Folk über Rock und Funk bis hin zur elektronischer Musik wird kein Genre ausgespart. Extrem geschmackssicher mixen Franz Ferdinand zwanzig Stücke, so dass diese wie aus einem Guss klingen, und laden - spätestens in der zweiten Hälfte - zum Tanzen ein. Ein ultimativer Musikabend eben - perfekt für die nächste Homeparty. Das limitierte Doppelalbum wurde mit halber Geschwindigkeit gemastert und auf audiophiles 180 g-schweres Vinyl gepresst. Es enthält eine hochwer-

tige Reproduktion des Albumcovers auf Karton, eine einseitig bespielte Single mit einem weiteren Stück (Carrie Cleveland - „Love Will Set You Free“) sowie einen WAV- und MP3-Download-Gutschein sowohl für eine vollständige Version des Mix-Albums als auch für sämtliche (ungemixten) Songs.

ALN 37 K 1-2/P 1-2 25,00 €

## Beth Hart - My California (180 g)



Pop

„My California“, das 2010 erschienene fünfte Album der amerikanischen Singer-Songwriterin Beth Hart, gehört zu den kleinen Überraschungen in ihrer Diskographie. Wer diese Platte auflegt, und damit rechnet, dass Hart hier wie gewohnt mit rockiger Backing Band und rauer Röhrenstimme sofort voll loslegt, der wird erstmal kurz stutzen: Verhalten schwebende Synthie-Sounds und ein paar Drum-Tupfer, die nie wirklich zum Groove werden, so beginnt der Titeltrack des Albums, und dann kommt Harts Wahnsinnsstimme - ganz in sich gekehrt, zurückhaltend und innig, nachdenklich. Harts Produzent Rune Westberg überzeugte sie, sich hier mehr auf die Kraft der Emotionen ihrer genial geschriebenen Songs zu verlassen als auf die Kraft ihrer Stimme. Und die Rechnung geht auf: „My California“ ist ein stimmiges, einheitliches Album geworden, dessen sanfte Melancholie und mutige Emotionalität von Anfang bis Ende überzeugen. Nicht nur für Fans der Rockröhre interessant und spannend.

M 7329 K 2/P 2 22,50 €

## Helene Grimaud & Sol Gabetta - Duo (2 LP, 180 g)



Klassik

Helene Grimaud - piano; Sol Gabetta - violoncello.

Es liest sich fast wie eine Liebesgeschichte, wenn die Pianistin Helene Grimaud und die Cellistin Sol Gabetta im Interview für das Booklet ihrer Platte „Duo“ berichten, wie es zu ihrer musikalischen Zusammenarbeit kam: Ein Zufall sei es nicht gewesen, eher Schicksal; vom ersten Ton an habe man gespürt, dass hier etwas besonders gut zusammen passt; und das, obwohl die beiden Damen so unterschiedliche Charaktere haben, die sich aber auch perfekt ergänzen. Und so fand man über Jahre hinweg immer wieder einmal ein paar Tage in den überfüllten Terminkalendern, um gemeinsam zu musizieren, und schließlich entstand ein herrliches gemeinsames Album mit dem schlichten Titel „Duo“. Gabetta und Grimaud spielen hier Sonaten und Fantasiestücke für Cello und Klavier von Schumann, Brahms, Debussy und Schostakowitsch. Und beim Hörer stellt sich auch gleich vom ersten Ton an dieses seltene Gefühl ein, dass hier zwei Musiker so genial miteinander harmonieren, dass sie klanglich fast zu einem verschmelzen, jedenfalls kann hier nie von „Solist“ und „Begleitung“ gesprochen werden, sondern immer von einem harmonischen und ungeheuer dynamischen Duo. Klassik der Extraklasse!

4793.602 K 1-2/P 1-2 30,50 €

## Heroes Del Silencio - Senderos de Traicion (180 g, inkl. CD)



Rock

Bereits das 1989 erschienene Debüt „El Mar No Cesa“ der Mitte der 80er in Saragossa gegründeten Band Heroes Del Silencio erreichte in Spanien Platin-Status, doch erst mit ihrem zweiten, ein Jahr später erschienenen Album „Senderos De Traicion“ gelang der internationale Durchbruch. Der Opener „Entre Dos Tierras“ war Anfang der 90er aus keiner Diskothek wegzudenken und wurde hierzulande so sehr mit der Band identifiziert, dass diese von manchem schon für ein One-Hit-Wonder gehalten wurden. Eine grobe Fehleinschätzung, denn das Album überzeugt mit jedem Song und der trockene Rocksound mit gelegentlichen Punk-/Wave-Anleihen im Stile von Peter & The Test Tube Babies reißt auch heute noch mit. Juan Valdivias charakteristische Gitarre mit viel Hall und Delay sowie sein eigenwilliges Spiel und Enrique Bunbury's leidenschaftlicher Gesang ergänzen sich perfekt und scheinen so - auf ihre Weise - wie eine spanische Version des Duos Johnny Marr und Morrissey bei The Smiths. „Senderos de Traicion“ ist ein herausragendes Rockalbum, ein Klassiker, der in keiner Sammlung fehlen sollte.

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl und einer bedruckten Innenhülle (Lyrics) sowie einer vollständigen Version auf CD.

4622.935 K 1-2/P 1-2 24,00 €

## Herbert Grönemeyer - Dauernd Jetzt (2 LP, 180 g)



Deutsch

Herbert Grönemeyer gehört zweifellos seit Jahrzehnten zu den erfolgreichsten deutschen Musikern, sein 2002 erschienenes Album „Mensch“ ist bis heute das meistverkaufte deutschsprachige Album überhaupt. Was kann da noch kommen? Eines! Das beweist Grönemeyers neues Album „Dauernd Jetzt“. Grönemeyer als Künstler hat die größten Erfolge schon eingefahren, aber Grönemeyer als Mensch ist offenbar immer noch auf der Suche, bietet keine Antworten, sondern Fragen. Was seine Texte schon immer so stark machte, das gibt es auf „Dauernd Jetzt“ mehr denn je: Das entschlossene Kämpfen und Ringen um Antworten. Der Sound auf „Dauernd Jetzt“ ist zeitgemäß, und wie so oft bei Grönemeyer einfach eine gute Spur origineller als der übliche Radio-Pop, dabei aber nicht verspielt und präntiös, sondern direkt und hart. Grönemeyer singt von der Liebe, wird politisch, kritisch, und man hat den Eindruck, dass er singt, weil er eben noch was zu sagen hat. Gelungenes Album!

470.466 K 2/P 1-2 21,50 €

## Loreena McKennitt - A Midwinter Night's Dream (180 g)

2008 erschien Loreena McKennitts „A Midwinter Nights Dream“ erstmals, und bis heute kann man nur alle Jahre wieder sagen: Wenn der Winter beginnt, dann muss diese Scheibe auf den Plattenteller. 13 Tracks finden



Folk

sich hier, weihnachtlich-winterliche Traditionals, stets behutsam bearbeitet oder collagiert von Loreena McKennitt, deren besonderes Händchen für keltisch angehauchte Folklore-Musik auch dafür sorgt, dass „A Midwinter Night's Dream“ keine große Kitsch-Parade aus Evergreens ist, sondern eine angenehm atmosphärische Reise

durch ganze Jahrhunderte mystischer Wintermusik. McKennitts glockenklare Stimme steht im Zentrum eines filigran zusammengestellten akustischen Klangkörpers, der mit allerlei fremdartigem und altertümlichen Instrumentarium arbeitet, aber nie zur spröden musikalischen Geschichtsstunde wird. Zum Schmelgen und Genießen.

QR 112

K 1-2/P 1-2

23,00 €

### Pink Floyd - The Endless River (2 LP, 180 g)



Rock

Mit einem neuen Studio-Album von Pink Floyd hatte wohl wirklich niemand mehr gerechnet. Nach dem Ausstieg von Rogar Waters 1985 hatten selbst Fans mitunter ihre Schwierigkeiten mit den Alben, die unter Leitung von Gitarrist David Gilmour entstanden. Als dann mit Keyboarder Richard Wright 2008 das zentrale Bandmitglied verstarb,

galt Pink Floyd endgültig als abgeschrieben. Jetzt aber gibt es mit „The Endless River“ eine herrliche Hommage an Richard Wright: Das Album besteht aus bisher unveröffentlichtem Material, das Wright, Gilmour und Drummer Nick Mason 1994 im Zuge der Sessions für das letzte offizielle Album „Division Bell“ aufnahmen. Jetzt nahm man sich unter Gilmours Leitung der damals ins Archiv gewanderten Aufnahmen neu an, editierte, bearbeitete, versah das ganze mit der Soundtechnik und ein paar Effekten des 21. Jahrhunderts, und so entstand ein neues, echtes Stück Pink Floyd: Vom Sound und den episch angelegten Strukturen her erinnert es sehr an die frühen Floyd-Alben vor „The Wall“, allerdings nahm man sich auf „The Endless River“ erstmals den Mut, ein nahezu vollständig instrumentales Album herauszubringen: Von ein paar gesampelten Sprachfetzen abgesehen, kommen alle vier LP-Seiten bis auf den allerletzten Song ohne Vocals aus. Das gibt der spannenden, progressiven Musik der Band so viel Raum wie nie zuvor, und zeigt insbesondere die unverzichtbaren Qualitäten Richard Wrights, dem die Platte gewidmet ist. Ein starker Abgesang, nicht nur für Fans der Kultband lohnenswert!

462.154

K 1-2/P 2

39,50 €

### Led Zeppelin - Houses Of The Holy (180 g)

Die bereits jetzt heiß begehrte Reihe von remasterten Neueröffentlichungen der Led-Zeppelin-Alben geht in die nächste Runde: Mit „Houses Of The Holy“ fand jetzt das fünfte Album der Kult-Hardrock-Band den Weg in die Remastering-Schmiede. „Houses Of The Holy“ erschien 1973, und knüpfte an den umwerfenden Erfolg des Vorgängers „IV“ an. Die anschließende Tournee sprengte aller Zuschauer-Rekord, und Led Zeppelin waren endgültig im Hardrock-Himmel angekommen. Motto dabei war: Wer wagt, gewinnt. Denn auf „Houses



Rock

Of The Holy“ zeigt sich die Band so experimentell und vielseitig wie nie zuvor: Bei „D'yer Ma'ker“ spielen die Rocker ein wenig Reggae, „No Quarter“ begibt sich ins Reich der atmosphärischen Piano-Klänge, „The Ocean“ bietet fein gesetzten A-capella-Gesang, und durch das ganze Album zieht sich ein feiner roter Faden aus dezenten Synthie- und Mellotron-Klängen. Eines der rundesten und auch spannendsten Led-Zeppelin-Alben überhaupt! Wie alle Reissues der Reihe gibt es auch dieses einmal als Einzel-LP, einmal als Doppel-LP mit Bonusmaterial, und einmal als Deluxe-Boxset mit CDs und großem Booklet. Ein Genuss!

279.657 (180 g)

K 2/P 1-2

18,00 €

279.594 (2 LP, 180 g) K 2/P 1-2

30,50 €

279.583 (2 LP, 180 g, 2 CD) K 2/P 1-2

136,00 €

### Rolling Stones

#### - Hamton Coliseum (3 LP, 170 g, + DVD)



Rock

Hammer! Hammer! Hammer! Ein neues Live-Album der Rolling Stones. Na ja, so neu auch wieder nicht. Es wurde auf der 1981er Tour mitgeschnitten und war bislang nur als sehr gesuchtes Bootleg erhältlich. Doch auch wer glücklicher Besitzer einer Raubpressung ist, sollte sich diese 3 Scheiben auf jeden Fall gönnen. Warum? Weil

die Aufnahmen neu gemastert und gemischt wurden. Und weil das 2-fach ausklappbare Cover inkl. der Inner-Sleeves super Fotos enthält. Außerdem gibt's noch eine DVD mit dem gesamten Gig dazu. Und nun das aller Wichtigste:

Weil die Musik gigantisch ist. Schon das Intro „Ladies and Gentlemen. The Rolling Stones!“, das eingebettet ist in eine Bomben-Version von „Under My Thumb“ lässt einem wohlige Schauer über den Rücken laufen. Wunderschön das bluesige „Black Limousine“, das an ihre Roots erinnert. Hier kommen die rotzigen Gitarren von Keith Richards und Ron Wood herrlich zum Tragen. In stoischer Ruhe schieben Charlie Watts am Schlagzeug und Basser Bill Wyman den Rock'n'Roll-Train an. Herzerreissend singt Mick Jagger die Ballade „Waiting On A Friend“. Ob er da auf Versöhnungskurs mit seiner alten Hassliebe Keith war? Natürlich dürfen die Klassiker „Satisfaction“ oder „Jumpin' Jack Flash“ nicht fehlen. Die Platte drückt fett aus den Boxen und klingt auffallend räumlich und ausgewogen. Die Platte, die den Reigen der Serie „From The Vault“ eröffnet, ist nicht nur für Stones-Fans ein Must-have. „You Can't Always Get What You Want“. Diesmal schon. Und zwar solange der Vorrat reicht.

ERDV 083

K 2-3/P 2

38,50 €

### Sean Rowe - Madman (2 LP, 180 g, 45 rpm)

Noch ist Sean Rowe hierzulande kaum bekannt, aber seine neueste Platte zeigt: Dranbleiben lohnt sich! „Madman“ ist das dritte Album des New Yorker Alternative-Poeten Sean Rowe. Stilistisch schlägt der Mann mit der



Pop

kilometertiefen Reibeisenstimme hier einen Mittelweg zwischen dem enorm sparsam arrangierten Debütalbum „Magic“ und dem üppig-epischen Nachfolger „The Salesman And The Shark“ ein. Clevere Arrangements, mit bluesiger Härte und folkigem Alternative-Sound, nie zu dick aufgetragen, umhüllen hier Rows lakonische Texte, die

er bärbeißig grummelig aber auch sehr melodisch vorzutragen versteht. Für Vinyl-Freunde besonders erfreulich: „Madman“ erscheint als Doppel-LP mit 45 rpm - da kann man den satten Sound und das spitze gemachte Mastering so richtig genießen.

7324 K 1-2/P2 25,00 €

### Tricky - Adrian Thaws (2 LP, 160 g)

Adrian Thaws alias Tricky zählt nicht nur neben Massive Attack oder Portishead zu den Paten des TripHops, sondern gehört seit jeher auch zu den produktivsten und ori-



Dance

ginalsten Künstlern dieses Genres. Orientierte er sich auf seinem erst im letzten Jahr erschienenen Album „False Idols“ - das erste auf Trickys eigenen gleichnamigen Label - wieder stark an seinen epochalem Debüt „Maxinquaye“ von 1995, was Fans und Kritiker begeisterte, so ist das aktuelle Album wesentlich elektronischer und hiphop-lastiger.

Ein Club-Album sollte es werden, so Tricky, was jedoch nicht bedeutet, dass hier die für ihn typischen dunklen Klänge und düsteren Lyrics fehlten. Vielmehr gelingt es dem Altmeister unvergleichlich stilischer, in diese die Sounds einer jüngeren Generation wie Trap oder Dubstep einzuflechten. Tricky hat wieder zur kreativen Höchstform seiner Anfangsjahre zurückgefunden, davon zeugt „Adrian Thaws“ nur allzu deutlich.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit einer vollständigen Version auf CD.

K 7317 K 1-2/P 1-2 24,50 €

## audiophile LPs

### Analogue Productions (200 g)

#### Sarah McLachlan - Afterglow (2 LP, 45 rpm)



Pop

„Afterglow“, das fünfte Album der kanadischen Singer-Songwriterin Sarah McLachlan, erschien im Jahr 2003. Fünf Jahre waren seit dem Vorgänger-Album, dem weltweiten Erfolg „Surfacing“, vergangen. Um dem Erwartungsdruck, der auf dem neuen Album lastete, gerecht zu werden, hatte sich McLachlan viel Zeit mit dem Schreiben und der

Auswahl der neuen Songs genommen: Alle Songs auf „Afterglow“ entstanden in mühevoller, detailreicher Feinarbeit zu Hause am Klavier, und nicht in jammender Band-Atmosphäre im Studio. Für Fans gilt „Afterglow“ daher auch als eines der lyrisch und melodisch stärksten Alben McLachlans. Mit genial einfachen und wirkungsvollen Songs wie „Stupid“ oder „World On Fire“ schlägt McLachlan hier einen düsteren, melancholischen aber auch weniger verträumten Ton an als bisher; begleitet von einem organischen Mix aus akustischen Instrumenten und genial produzierten Synthie-Sounds. Das Ganze gibt es jetzt von Bernie Grundman remastert auf zwei LPs mit 45 rpm in mitreißender Klangqualität!

AAPP 054 K 1/P 1 61,00 €



Pop

„Ecstasy“, wird bereits in den ersten Takten des Intro mit frenetischem Applaus begrüßt - und McLachlan enttäuscht ihr Publikum nicht, ihre irrsinnig facettenreiche Stimme ist in Bestform, die fünfköpfige Begleitband zaubert einen herrlich dichten semi-akustischen Indie-Pop-Sound, und die Aufnahmequalität vermittelt zwar enorm viel von der Live-Atmosphäre, kann aber qualitativ durchaus mit so manchem Studio-Produkt mithalten. Jetzt erscheint „Mirrorball“ remastert von Bernie Grundman auf drei LPs mit 45 rpm. Ein Genuss.

AAPP 053 K 1/P 1 85,00 €

#### Sarah McLachlan - Solace (2 LP, 45 rpm)



Pop

„Solace“ war 1992 das zweite Album der kanadischen Singer-Songwriterin Sarah McLachlan, und es brachte ihr zumindest in ihrem Heimatland viel Anerkennung ein. Doch es sollte noch eine Zeitlang dauern, bis ihr mit „Surfacing“ der weltweite Durchbruch gelang, weswegen auch heute vielen Fans McLachlans frühe Alben weniger

bekannt sind. Jetzt erscheint „Solace“ bei Acoustic Sounds remastert von Bernie Grundman als Doppel-LP mit 45 rpm - und das lohnt sich! Der originelle Mix aus akustischen Instrumenten und elektronischen Sounds begeistert in seiner Vielschichtigkeit - ein wenig erinnert McLachlan auf „Solace“ an die Sinead O'Connor der frühen 90er. In ihren Songs gibt sie sich mal kämpferisch, mal hoffnungslos romantisch, und stets mit einer direkten Ehrlichkeit, die dem aufgesetzten Pop-Gestus anderer Kolleginnen meilenweit überlegen ist. Starkes Album in starker Klangqualität!

AAPP 052 K 1/P 1 61,00 €

#### Sarah McLachlan - Mirrorball (2 LP, 45 rpm)

Das 1999 erschienene Live-Album „Mirrorball“ zeigt die kanadische Singer-Songwriterin Sarah McLachlan auf dem Höhepunkt ihrer Karriere: Ihr viertes Album, „Surfacing“, war ein weltweiter Erfolg geworden, ihr Song „Angel“ dank seiner Verwendung im Hollywood-Streifen „City Of Angels“ ein Top-Ten-Hit. Demendstprechend zahlreich und begeistert ist das Publikum bei diesem fantastisch gemachten Live-Mitschnitt. Jeder Song, ob „Angel“, „I Will Remember You“ oder „Fumbling Towards

### Saint-Saens - Symphony No.3



Klassik

Boston Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Charles Munch; Berj Zamkochian - Orgel; Leo Litwin - Piano; Bernard Zighera - Piano. Aufnahmen 1959.

Camille Saint-Saens selbst sagte über seine Symphonie Nr. 3: „Hier habe ich alles gegeben, was ich konnte - so etwas wie dieses Werk werde ich nie wieder schreiben.“ In

der Tat hört man das der spannungsgeladenen Dramaturgie des Werks, seiner fantastischen Orchestration und dem großartigen triumphalen Hauptthema sofort an. Den Beinamen „Orgelsymphonie“ verdankt das Werk der von Saint-Saens geforderten Konzert-Orgel (neben dem vierhändig zu spielenden Piano eines der ungewöhnlichsten Beispiele für die originelle Instrumentation des französischen Romantikers), die wiederum Ton-Aufnahmen dieser Symphonie zu einer echten Herausforderung für Toningenieure und Wiedergabeanlagen macht. Die hier vorliegende Aufnahme mit Charles Munch und dem Boston Symphony Orchestra von 1959 stellt heute noch alle anderen Aufnahmen dieser Symphonie klanglich wie musikalisch in den Schatten. Hier gibt es enorm druckvollen und doch durchhörbaren Klang, jede Feinheit von Saint-Saens großartigem Arrangement ist wahrnehmbar, und spätestens wenn im berühmten Maestoso Orgel, Klavier und Orchester das schlichte Choral-Motiv über alle kontrapunktischen und harmonischen Verwicklungen triumphieren lassen, hält es selbst den gelassensten Hörer nicht mehr still im Sessel. Umwerfend!

Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound und auf 200 g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 2341 K 1/P 1 33,00 €

### Offenbach - Gaite Parisienne



Klassik

Boston Pops Orchestra; Dirigent Arthur Fiedler. Aufnahmen 1958.

Was die Entstehungsgeschichte von Jacques Offenbachs Ballett „Gaite Parisienne“ betrifft, so kann man hier wirklich von einem Retortenprodukt sprechen: 1938, fast 60 Jahre nach Offenbachs Tod, gab der russische Balletttänzer Leonide Massine ein Ballett in Auftrag, das aus Melodien

und Versatzstücken der Operetten Offenbachs zusammengestellt werden sollte. Der französische Komponist Manuel Rosenthal führte die Auftragsarbeit meisterlich aus: „Gaite Parisienne“ ist kein beliebiges Best-Of Offenbach, sondern eine dramaturgisch geschickt gemachte und meisterlich orchestrierte Zusammenstellung dessen, was Offenbachs lebendige und bunte Operettenwelt ausmachte (selbstverständlich darf hier auch der berühmte Can-Can nicht fehlen). 1954 nahm Arthur Fiedler das vor allem in Amerika über die Maßen beliebte Werk für RCA mit dem Boston Pops Orchestra auf - Fiedlers erste Stereo-Aufnahme, und bis heute für Audiophile ein echtes Sahnestück mit wundervollem, vielschichtigen und wuchtigen Klang. Die „Pariser Fröhlichkeit“ des Titels ist unter Fiedlers energischem Dirigat in jeder Sekunde spürbar - eine klanglich wie

musikalisch absolute mitreißende Platte.

Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound und auf 200 g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 1817 K 1/P 1 33,00 €

### Richard Strauss - Also Sprach Zarathustra



Klassik

Chicago Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Fritz Reiner

Kaum ein Werk-Anfang der klassischen Musik (ausgenommen vielleicht Beethovens 5. Symphonie) dürfte so allgemein bekannt sein wie der „Sonnenaufgang“ zu Beginn von Richard Strauss „Also Sprach Zarathustra“. Doch wer diese Aufnahme von 1960 mit dem Chicago

Symphony Orchestra unter Fritz Reiner auflegt und den wohlbekanntesten Anfang gelassen erwartet, den wird das aurale Erlebnis schier umwerfen: Die Klarheit der Blechbläser, die dynamische Präsenz der Pauken und vor allem die geradezu körperlich spürbare Wirkung der Kontrabässe, Basstrommeln und Orgelpedale können ihre Wirkung gar nicht verfehlen, zumal zusammen mit der exzellent räumlich aufgestellten Stereo-Aufnahme. Strauss symphonische Dichtung in ihrer Gänge zu verstehen dürfte ebenso schwierig sein wie Nietzsches literarische Vorlage zu erfassen; doch die Szenarien, die sich hier um den Tod Gottes, die Schaffenskraft und den Mut des neuen Menschen drehen, sind in der Wucht von Strauss einzigartigem Orchestersatz subkutan spürbar. Reiner und das Chicago Symphony Orchestra bringen diese schwierige und farbenprächtige Partitur in seltener Weise zum Glänzen.

Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound und auf 200 g-schwerem Vinyl gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 1806 K 1/P 1 33,00 €

### Audio Fidelity (180 g)

#### Trans-Siberian Orchestra - Christmas Attic (2 LP)



Weihnachts-LP

Weihnachts-Alben sind ja in aller Regel eher eine Sache für Folkmusiker und Singer-Songwriter, manchmal für Jazzler, aber weniger für Progressive Rock Bands. Aber das Trans-Siberian Orchestra, beinahe schon eine Supergroup im Bereich des modernen Prog Rock zu nennen, nahm gleiche eine ganze Weihnachts-Trilogie

auf, und siehe da, deren zweiter Teil, „Christmas Attic“ wurde 1998 zum weltweiten Durchbruch der Band und ist mittlerweile eines der meistverkauften Weihnachts-Alben der Musikgeschichte. „Christmas Attic“ erzählt im Stil einer Rock Opera die Geschichte eines Kindes, das am Weihnachtsabend den Dachboden eines alten Hauses erkundet. Dabei verbinden die Musiker um Paul O'Neill, Jon Oliva, Al Pitrelli und Robert Kinkel gekonnt traditionelle und klassische Melodien mit wuchtigen Prog-Rock-Sounds und epischen orchestralen Klängen und Gesängen. Jetzt gibt es dieses mitreißende Album

erstmals auf Vinyl, 2 LPs im Klappcover mit 12seitigem Booklet, bei uns in geringen Stückzahlen zu haben - nur solange der Vorrat reicht. Mastering durch Kevin Gray, gepresst bei Quality Records Pressings.

AFZ 200

K 1/P 1

58,00 €

## Columbia / Speakers Corner (180 g)

### Ludwig van Beethoven - Triple Concerto



Klassik

Rudolf Serkin - Klavier; Jaime Laredo - Violine; Leslie Parnas - Cello. Aufnahmen im Mai 1962 im Columbia 30th Street Studio in New York, USA. Das Tripelkonzert für Klavier, Violine, Cello und Orchester Ludwig van Beethovens nimmt in der Musikgeschichte eine Rolle mit gewissem Seltenheitswert ein. Sind ja schon Doppelkonzerte eher eine rare Besonderheit der Romantik, so finden sich Konzerte für Orchester und drei Solisten wirklich nur äußerst vereinzelt. Ein Hauptproblem dieser Konzeption ist die Frage der Form - wie kann man drei Solo-Parts und ein Orchester sinnvoll in eine Struktur einbetten, die im Sinne der Wiener Klassik, zumal bei Beethoven, als Dialog zweier Partner verstanden wurde? In seinem Tripelkonzert findet Beethoven immer wieder neue und spannende Lösungen für dieses Problem, und die vielfältigen Interaktionen, die sich für die Solisten daraus ergeben, sind wohl auch ein Grund dafür, warum das Konzert geradezu berüchtigt dafür ist, bei Aufnahmen zu Konflikten zwischen den Beteiligten zu führen. Davon aber in dieser jetzt bei Columbia neu aufgelegten Einspielung von 1962 keine Spur: Rudolf Serkin, Jaime Laredo und Leslie Parnas musizieren in kammermusikalischer Intimität, das Marlboro Festival Orchestra erdrückt das fragile Miteinander der drei Solisten nicht, sondern bereitet mit warmem, einfühlsamen Klang ein weiches Bett für das klingschöne Stimmen-Trio. Eine gelungene Aufnahme eines sehr speziellen Werkes.

MS 6564

K 1/P 1

26,00 €

### The J.J. Johnson Sextet - J.J. Inc.



Jazz

J. J. Johnson - trombone; Freddie Hubbard - trumpet; Clifford Jordan - tenor saxophone; Cedar Walton - piano; Arthur Harper - double bass; Albert Heath - drums. Aufnahmen am 1. & 3. August 1960.

J.J. Johnson, einer der einflussreichsten Posaunisten der Nachkriegszeit, gibt auf dieser LP mit seinem Sextett sechs Jazz-Klassiker

zum Besten, dass die Füße nur so swingen. Besonders Johnsons energiegeladene Interpretation von „In walked Horace“ wurde zur Legende. Außerdem ist mit Cedar Walton, Arthur Harper und Albert Heath am Schlagzeug eine der besten Rhythmusgruppen des späten Hard-Bop zu hören. Vor allem Heaths versiertes und abwechslungsreiches Schlagzeugspiel (Anspieltipp: „Fatback“) ist hervorzuheben. Sehr überzeugend auch das passgenaue und dennoch absolut natürlich wirkende Zusammenspiel der Musiker, denen man anhört, dass sie zur Zeit der Aufnahme schon acht Monate zusammen

tourten. Der Sound der Platte ist unmittelbar und direkt, dennoch wirken besonders der Piano- und Posaunenklang sehr weich. Eine selten schöne Jazz-Platte, die in die Beine geht!

CS 8406

K 1/P 1

26,00 €

### Santana - Borboletta



Pop

Carlos Santana - guitar, vocals; Leon Patillo - organ, el-piano, vocals; Tom Coster - keyboard; Jules Broussard - sax.; Stanley Clarke - bass; Jose „Chepito“ Areas & Armando Peraza - percussion, congas; Flora Purim - percussion, vocals; Aírto Moreira - percussion; Michael Shrieve - drums; u.a. Erstveröffentlichung: 1974.

„Borboletta“ aus dem Jahr 1974, das sechste Studioalbum von Santana, gehört in eine Reihe eher experimenteller Alben, die der Band um Lead-Gitarrist Carlos Santana zwar wenig kommerziellen Erfolg einbrachten, heute aber zu den interessantesten Alben der langjährigen Band gehören. Auf „Borboletta“ tritt der typische Latin-Rock-Sound der Band in den Hintergrund zu Gunsten eines eher funkig-souligen Sounds. Am deutlichsten spürbar wird dies in der Dominanz von Hammond-Orgel und Saxofon, und in der für Santana ungewöhnlichen Vocal-Lastigkeit mancher Tracks. Santana an der E-Gitarre und Jules Broussard am Saxofon bekommen hier ungeheuer viel Raum für exaltierte Soli, die „Borboletta“ auch zu einem der jazzigsten Santana-Alben machen. Ein ungewöhnliches Santana-Album, das sich lohnt.

PC 33135

K 1/P 1

26,00 €

## CTI / Speakers Corner (180 g)

### George Benson - Body Talk



Jazz

George Benson - guitar, vocals; Frank Foster - tenor sax.; Gerald Chamberlain & Dick Griffin - trombone; Jon Faddis, John Gatchell & Waymon Reed - flugelhorn, trumpet; Harold Mabern - el-piano; Earl Klugh - guitar; Ron Carter & Gary King - bass; Jack DeJohnette - drums; Mobutu - percussion. Aufnahmen Juli 1973 in den Van Gelder Studios,

Englewood Cliffs, New Jersey, USA.

Die 70er waren eine grandiose Zeit für George Benson: Eingeweihte wussten zwar schon zuvor, dass der Mann an der Jazz-Gitarre ein echtes Genie war, aber erst, als er Anfang der 70er auf den Funk-Zug aufsprang, begann ein richtig großes Publikum, ihn für sich zu entdecken. „Body Talk“ ist eine geniale Mischung aus dem prototypischen Funk-Sound à la James Brown und richtig virtuosem Jazz mit ausladenden Soli und Improvisations-Ekursen. Auf fünf Tracks entfaltet Benson die ganze Palette seines Könnens, und ruht dabei sicher auf einem funkigen Bett aus Ron Carters seidenweichem Bass, einer enorm tighten Drum- und Percussion-Combo, und einem relaxt und zielgenau aufspielenden Bläsersatz. Das ist Zeitgeist pur, aber keinesfalls von gestern. Haut einen heute noch genau so um wie damals.

CTI 6033

K 1/P 1

26,00 €



## ECM Record (180 g)

### Keith Jarrett / Charlie Haden - Last Dance (2 LP)



Jazz

Keith Jarrett am Piano und Charlie Haden am Kontrabass - was für ein Traumteam! Bereits mit ihrem 2010 erschienen Duo-Album „Jasmine“ begeisterten die beiden Altmeister des Jazz; jetzt folgt mit „Last Dance“ ein zweiter Teil, der bei den selben Sessions entstand. Neun zum Teil selten gehörte Jazzstandards befinden sich auf den beiden

LPs, darunter zwei Tracks, die in alternativen Takes bereits auf „Jasmine“ zu hören waren. Haden legt ein einfallsreiches Bassfundament, swingt zwar, zieht sich aber nur selten auf den blanken Walking Bass zurück, und beweist sich als melodischer und lyrischer Solist. Jarrett glänzt wie lange nicht mehr: „Charlie brachte mich dazu, mein Spiel zu entrümpeln“, sagt er, und hat Recht: ökonomisch, schlank, reduziert und dabei umso origineller gibt sich Jarrett hier. Eine intime Platte zweier Erzjazzler, die einander genau zuhören, und die sich nicht damit begnügen, ein wenig gemeinsam vor sich hin zu klimpfern, sondern die zu so manchem alten Klassiker was Interessantes beizutragen haben.

ECM 2399 K 1-2/P 1-2 33,50 €

## Exhibit Records (200 g)

### Trini Lopez - At PJ's



Rock

Es ist schon eine gewagte Entscheidung, als Debüt-Album gleich mit einem Live-Mitschnitt zu beginnen. Aber im Fall von Trini Lopez war es eine goldrichtige Entscheidung: 1963 kam sein Debüt-Album „At PJ's“ heraus. Das PJ's war ein beliebter Nachtclub in Hollywood, in dem der Sänger und Gitarrist Lopez mit seiner Band ein ständiges Engagement hatte. Und zu behaupten, dass die Besucher des PJ's ihn liebten, scheint eine milde Untertreibung, wenn man sich die Publikumsreaktionen auf diesem Album anhört: Vom ersten Ton an ist das ganze PJ's am Kochen, Tanzen und Mitsingen. Lopez und seine beiden Mitmusiker brillieren mit einer genialen Mischung aus Buddy-Holly-Rock'n'Roll und mexikanisch angehauchtem Latin-Sound. Nummern wie „La Bamba“, „Volare“ oder „Cielito Lindo“ wurden dank Trini Lopez schnell zu Publikumsbeliebten, aber auch seine Latin-Versionen von Folksongs wie „If I Had A Hammer“ oder „This Land Is Your Land“ stiegen wie Raketen in den Hitparaden nach oben. „Trini Lopez At PJ's“ - da kommt auch heute noch beim Hören unwiderstehliche Partystimmung auf.

Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio, USA. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl. Limitierte und nummerierte Ausgabe.

EX 44.069 K 1/P 1 39,50 €

## Fone (180 g)

### Nicolo Paganini - 24 Capricci Op. 1 (2 LP)



Klassik

Salvatore Accardo - Violine. Aufnahmen vom 17. bis 19. Februar 2002 im Palazzo Affaitati in Cremona, Italien. Fans des italienischen Luxus-Labels Fone kennen sicher auch den italienischen Geigen-Virtuosen Salvatore Accardo, der schon seit Jahren zu den Galionsfiguren des Labels gehört. Jetzt wagt sich Accardo zusammen mit Labelchef und Toningenieur

Giulio Cesare Ricci an die absolute Meisterprüfung für jeden Violinisten: Nicolo Paganinis Opus 1, die 24 Capricci für Solo-Violine. Die 24 kleinen Stücke gehören zum virtuosesten und technisch anspruchsvollsten Repertoire, das je für dieses Instrument komponiert wurde. Accardo meistert auf seiner Stradivari nicht nur brillant alle technischen Finessen des Werks, sondern beeindruckt auch durch eine gesangliche und lyrische Qualität, mit der die Capricci vom bloßen Bravourstück auch zum musikalisch kurzweiligen und bewegenden Erlebnis werden. Genauso makellos meistert Aufnahmechef Ricci die Prüfung: Den sensiblen Klang des historischen Instruments und die herrliche Akustik des Palazzo Affaitati in Cremona fängt er mit viel Wärme und Detailtreue ein - nie klingt das einsame Instrument hier dünn, stets kommt die ganze Klangfülle zur Geltung, die Paganini und Accardo der Violine entlocken. Meisterlich! Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seiner Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Fone 065 K 1/P 1 49,00 €

## Friday Music (180 g, USA)

### Santana - Inner Secrets



Rock

„Inner Secrets“ aus dem Jahr 1978 war das neunte Album der Rockband Santana, und es markierte den Beginn einer neuen Phase. Die erfolgsverwöhnte Band war mit den Alben fünf bis acht, die einen experimentellen Ton angeschlagen und sich weniger gut verkauft hatten, auf den harten Boden der Tatsachen zurückgeholt worden. Mit „Inner Secret“ folgte die Reaktion: Santana sagte auf Wiedersehen zum aufregenden Mix aus Latin, Rock, Fusion und Jazz, der bis dahin den Sound der Band geprägt hatte, und wandte sich einem deutlich mainstreamigeren, aber nichts desto trotz enorm virtuos gespielten Rocksound zu. Unter Fans ist „Inner Secret“ auf Grund dieses Stilswechsels oft umstritten, aber festzuhalten bleibt, dass alle Singles des Album weltweit in den Hitparaden landeten: originelle Covers wie die Buddy-Holly-Nummer „Well All Right“ oder der tight dahinrockende Opener „Dealer/Spanish Rose“ funktionieren auch heute noch bestens und zeigen vor allem die enorme Vielseitigkeit und handwerkliche Qualität von Santana. Mastering durch Joe Reagoso.

FRM 35.600 K 1-2/P 1-2 42,50 €

## Impex Records (180 g)

### Lyn Stanley

#### - Potions From The 50's (2 LP, 45 rpm)



Pop

Mit ihrem Debüt-Album „Lost In Romance“ eroberte Sängerin Lyn Stanley 2013 die Herzen der Audiophilen-Gemeinde wie auch der Jazzfans weltweit im Sturm. Die Unterstützung, die ihr seither speziell von Seiten der Vinyl-Liebhaber zuteil wurde, inspirierte sie dazu, ihr zweites Album, „Potions From The 50's“, mit ein paar besonderen audiophilen Leckerbissen auszustatten: Die gelungene Sammlung aus Jazz- und Pop-Standards der 50er Jahre erscheint auf 2 LPs mit 45 rpm, und für besonders Interessierte gibt es ein kleines Ratespiel: die meisten Songs hier wurden rein analog aufgenommen, einige aber wurden digital aufgenommen und analog gemischt und gemastert. Wer sich also schon mal gefragt hat, ob man da einen signifikanten Unterschied hört, der kann ja versuchen, herauszufinden, welche die digital aufgenommenen Songs sind (Die Lösung steht innen im Klappcover). Nicht nur klanglich, sondern auch musikalisch ist „Potions“ der reine Genuss: mal smooth und gelassen, mal tänzerisch beschwingt, und oft mit einem spannenden neuen Arrangement versehen, so werden einem hier Perlen von „Fly Me To The Moon“ bis „I'm Walking“ präsentiert, von einer Sängerin, die eine echte Ausnahmestimme ihr eigen nennen darf. Umwerfend! Mastering durch Bernie Grundman. Rein analoges Mixing und rein analoger Schnitt. Gepresst bei RTI.

IMP 3103

K 1/P 1

69,50 €

## Melodiya (180 g)

### Johannes Brahms & Leonid Kogan

#### - Violin Concerto in D major, Op. 77 (Mono)



Klassik

Es ist gewissermaßen das Violinkonzert schlechthin: Johannes Brahms Opus 77 in D-Dur. Für jeden Violinisten gehört es zum unabdingbaren Kanon, und Aufnahmen dieses fantastischen Werkes gibt es in Hülle und Fülle. Für den russischen Geigen-Virtuosen Leonid Kogan (1924 - 1982) hatte Brahms Violinkonzert eine ganz besondere Bedeutung: Er spielte es nicht nur mit 16 Jahren bei seinem Debüt-Konzert, sondern auch zehn Jahre später bei seinem ersten Konzert außerhalb der Sowjetunion, welches ihm den Weg zu einer Weltkarriere öffnete. 1958 entstand die nun von Melodiya wiederveröffentlichte Aufnahme des Konzerts von Kogan mit dem grandiosen Boston Symphony Orchestra unter Pierre Monteux. Kogans Spiel, das oft mit dem Schlagwort „kaltes Feuer“ beschrieben wurde, glänzt hier mit ungewöhnlicher Wärme. Seine kraftvolle Interpretation trägt mit nie nachlassender Energie durch die drei Sätze des Werkes, und hilft vor allem dem oft unterbeachteten langsamen zweiten Satz zu selten gehörter Wirkung. Beeindruckende Aufnahme mit feinem, warmen Klang.

MEL 0057

K 1/P 1

36,00 €

## Neuklang (180 g, Direct To Disc)

### Patrick Bebelaar - Studio Konzert



Jazz

Patrick Bebelaar gehört zu den musikalisch schillerndsten Figuren der deutschen Jazz-Szene - so schillernd, dass man mitunter sogar zögert, in überhaupt so eindeutig in die Jazz-Szene einzuordnen. Studiert hat der 43jährige klassische Piano und Komposition, aber sein Engagement gehört der zeitgenössischen Musik, dem Improvisieren und dem Jazz genau so wie der Musik anderer Kulturen. All diese Eindrücke verschmelzen mit Bebelaars kompositorischen Talent und seinen spätromantisch-virtuosen pianistischen Fähigkeiten zu einem spannenden Amalgam zwischen Free-Jazz und World-Jazz, das von seinem Quartett, vor allem von Sopran-Saxofonist Frank Kroll, kongenial mitgestaltet wird. Im Studio-Konzert bei Neuklang wurde die Combo im sensiblen Direktschnitt-Verfahren live vor Publikum aufgezeichnet, und von der atmosphärisch verspielten Kollektiv-Improvisation in „The Times We Had“ über die komplex aufgewühlten Grooves in „Circles“ bis hin zum spröde und fast bluesig swingenden „Take The A-Train“ liefern Bebelaar und Band hier ein Konzert der Extraklasse ab. Spitzenplatte!

1041.021NKL

K 1/P 1

35,00 €

## Naim (180 g)

### Neil Cowley Trio - Touch And Flee



Jazz

Neil Cowley - piano; Rex Horan - bass; Evan Jenkins - drums. Aufnahmen 2013 von Dom Monks und Helen Broadhurst in den RAK Studios, London, UK. Seit 2006 gibt es das Jazztrio um den britischen Pianisten Neil Cowley, und mit jedem seiner bisher veröffentlichten vier Alben wuchs die kleine aber energische

Fangemeinde der ungewöhnlichen Gruppierung. Moderner, akustischer Jazz mit rockiger Härte, das war die Einstellung. Auf dem neuen, fünften Album, „Touch And Flee“ hört man aber, dass das Neil Cowley Trio eine enorme Entwicklung gemacht hat. Cowley ist nämlich in Wahrheit nicht nur klassisch ausgebildeter Pianist sondern auch bei Pop-Ikonen wie Adele, Birdy oder Emeli Sandé ein gefragter Studio-Musiker. Diese Vielseitigkeit kommt auf „Touch And Flee“ zum Tragen. Cowley als Komponist wagt sich hier ein spannende, lange und tragfähige Strukturen, entfernt sich zunehmend vom Riff-und-Loop-System der Vorgänger-Alben. Als Pianist, im Zusammenspiel mit der hart aber komplex spielenden Rhythmusgruppe aus Rex Horans Bass und Evan Jenkins Schlagzeug, erkundet Cowley hier stimmungsvolle Welten und nimmt sich viel Zeit für Übergänge zwischen den Extremen. Bisher das vielseitigste und auch ruhigste Album des Trios, ein echtes Highlight dieser Band.

Naim 207

K 1/P 1

26,00 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Alejandro Almenares

- Casa de Trova – Cuba 50's (2 LP)



Latin

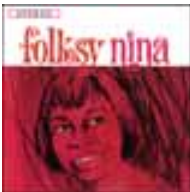
Der Son Cubano, wie die Kubaner ihre traditionelle Musik nennen, entstand gegen Ende des 19. Jahrhunderts, weltberühmt wurde er spätestens 1999, als Wim Wenders seinen Dokumentarfilm „Buena Vista Social Club“ in die Kinos brachte. Eine der Kultstätten des Sons ist im Herzen Santiagos das Lokal Casa de Trova, zu dessen Gründungsvätern Angel Sanchez Almenares gehört, Vater von Alejandro Almenares, welcher die Tradition bis heute fortsetzt und auch mit 76 Jahren noch beinahe täglich dort spielt. Alejandro Almenares begann seine professionelle Karriere 1951, spielte über die Jahrzehnte in unzähligen Bands, meist Trios, und schrieb hunderte von Stücken, darunter auch das bekannte, seiner späteren Frau gewidmete „Mueve La Cintura Mulata“. Auf „Casa De Trova - Cuba 50's“ finden sich einige seiner besten Stücke neben einigen seines Vaters, jeweils in zwei Versionen: auf der ersten LP des Doppelalbums von Almenares leidenschaftlich gesungen, auf der zweiten (bis auf kurze, gesungene Refrains) instrumental. Beide Varianten haben ihren Reiz, aber erst im Vergleich offenbart sich die wahre Stärke der Stücke. „Casa De Trova - Cuba 50's“ bietet einen kleinen Überblick über das Schaffenswerk zweier bedeutender kubanischer Künstler, aber auch einen kurzen wunderbaren Einblick in den Son Cubano - und sei daher nicht nur Freunden des „Buena Vista Social Club“ wärmstens empfohlen!

TUMI 228

K 1/P 1

38,50 €

### Nina Simone - Folksy Nina (180 g)



Folk

Nina Simone - piano, vocals; Alvin Schackman & Phil Orlando - guitar; Lisle Ackinson - bass; Montego Joe - drums. Aufnahmen Mai 1963 in der Carnegie Hall, New York. Eines der beliebtesten Alben der Folk-Legende Nina Simone ist zweifellos das 1963 erschienene „Nina Simone At Carnegie Hall“. Was nur wenigen bekannt ist: Aus den Aufnahmen, die bei diesem Konzert in der Carnegie Hall 1963 gemacht wurden, entstand ein Jahr später noch ein zweites Album: „Folksy Nina“. Wie der Titel schon sagt, konzentriert sich die Song-Auswahl hier ganz auf folkiges Material: Da findet der Blues mit „Silver City Bound“ genau so seinen Platz wie Pete Seegers „Hush Little Baby“, Traditionals wie „Lass Of The Low Country“ oder Songs aus der israelischen Folklore wie „Erets Zavot Chalav“ oder „Vanehitu“. Das alles natürlich mit dem unkonventionellen Jazz-Sound, für den die geniale Sängerin und Pianistin berühmt war. Nina Simone begeistert hier nicht nur als energiegeladene Entertainerin, sondern vor allem in den ruhigen Balladen auch als einfühlsame Sängerin, die mühelos die gesamte Carnegie Hall in andächtiges Schweigen versetzen kann. Grandios!

SCP 465

K 1/P 1

26,00 €

## Otis Spann - Walking The Blues



Blues

Otis Spann - Klavier und Gesang; Robert Lockwood Jr. - Gitarre; St. Louis Jimmy (James Oden) - Gesang. Aufgenommen von George Piro am 23. August 1960 in den Fine Recording Studios, New York. Otis Spann gilt als einer der bedeutendsten Chicago-Blues-Pianisten der 50er-/60er-Jahre. Bereits in jungen Jahren spielte er in Muddy Waters Band und wurde gefragter Studiopianist von Chess Records in Chicago, wo er Legenden wie Howlin' Wolf, Bo Diddley oder Chuck Berry begleitete. Spann verließ zwar Waters' Band nie gänzlich, doch widmete er sich in den 60er-Jahren zunehmend seiner Solokarriere. Schon zu Beginn dieser entstanden bei einer Session am 23. August 1960 in New York zusammen mit Robert Lockwood jr. zwei Alben für Candid Records, die zweifellos zu seinen besten gehören. Doch während „Otis Spann Is The Blues“ noch im Aufnahmejahr erschien, dauerte es zwölf Jahre bis der zweite Teil der Session unter dem Namen „Walking The Blues“ veröffentlicht wurde - posthum, den Otis Spann verstarb bereits 1970, nur einen Monat nach seinem 40. Geburtstag. Heute gilt „Walking The Blues“ mit seinen elf Songs als Spanns Meisterstück. Neben Standards wie „Goin' Down Slow“ oder „My Home Is In The Delta“ sind es vor allem die Eigenkompositionen von „Half Ain't Been Told“ bis „Walking the Blues“ die bis heute Maßstäbe setzen. Der Klassiker wurde nun dankenswerterweise audiophil wiederaufgelegt. Großartiger Pianoblues eines wahren Meisters, ein Muss für jeden Blues-Fan!

CJS 9025

K 1/P 1

26,00 €

## Ruf Records (180 g)

### Royal Southern Brotherhood - Heartsoulblood



Blues

Wer das selbstbetitelte Debüt-Album der Royal Southern Brotherhood 2012 verpasst hat, dem sei hier noch einmal kurz erklärt, worum es sich handelt: Eine Blues-Rock-Supergroup der Extraklasse. Frontmänner sind Sänger Cyril Neville von den Neville Brothers, Mike Zito, der sich als Gitarrist und Sänger seit 2008 als neuer Star der Southern-Rock-Szene etabliert hat, und Gitarrist und Sänger Devon Allman, Nachkomme der legendären Allman Brothers. Zu dieser explosiven Mischung gesellen sich noch Bassist Charlie Wootton und Drummer Yonrico Scott, die schon mit Top Acts wie Derek Trucks und Susan Tedeschi gespielt haben. Auf ihrem zweiten Album, „Heartsoulblood“ bietet diese geniale Combo zeitlosen, generationenübergreifenden und richtig schön sumpfig erdigen Southern Rock. Wie Devon Allman so schön sagte: „Wir haben das Rad nicht neu erfunden, aber wir sorgen dafür, dass es sich weiterdreht.“ Und wie! Starke Platte, die hält, was der Titel verspricht: Musik mit Herzblut und Seele.

Ruf 2014

K 1-2/P 1-2

21,50 €

## Tipps des Monats



Robert Coyne - vocals, acoustic guitar, keyboards  
Jaki Liebezeit - drums.

Mastering durch Reinhard Kobialka  
Überspielung-/ Vinyl-Mastering Günter Pauler, Pauler Acoustics, Nordheim  
Produziert von Werner Meyer für MEYER RECORDS.

Klappcover, bedruckte Innenhülle,  
gepresst bei Optimal auf 180 g-Vinyl  
Design & Photos von MEYER ORIGINALS.

Robert Coyne, der Sohn des britischen Künstlers und Multitalents Kevin Coyne, machte als Musiker mit seinem Debüt-Album „Woodland Conspiracy“ von sich reden. Jaki Liebezeit kennt man als Drummer der Avantgarde-Band Can. Werner Meyer brachte die beiden 2013 für „The Obscure Departement“ zusammen, und nun folgt das nächste gemeinsame Album.

### Robert Coyne & Jaki Liebezeit - Golden Arc (180 g)

Gerade mal ein Jahr nach dem Debut-Album der beiden Künstler Robert Coyne und Jaki Liebezeit veröffentlicht der rührige Label-Chef Werner Meyer mit „Golden Arc“ ein zweites, sehr reifes, eindringliches Werk. Die beiden Protagonisten treffen sich hier auf Augenhöhe. Die deutsche Rock-Legende und der hochsensible und hoch-talentierte Engländer Coyne verweben zusammen wunderschöne Kleinode an Lyrik und Musik. Bereits beim Opener „New Arrangement“ offenbart sich die Güte und Nachhaltigkeit dieser LP. Coyne hat eine ganz eigene, geniale Art seine Gitarre zu zupfen und in magische Schwingungen zu versetzen. Darüber hinaus hat er eine wunderschöne, weiche und warme Stimme. Und nachdem ja bekanntermaßen aller guten Dinge drei sind, seien auch noch die Texte von Robert Coyne erwähnt und in den Mittelpunkt gestellt. Sie sind sowohl ausgefeilte Kunst-Form als auch Botschaften, die etwas zu sagen haben und nicht bloß als phonetische Füller dienen. Und dazu liefert der mit allen rhythmischen Wassern gewaschene Liebezeit den stoischen, knochen- und staubtrockenen Soundtrack weiter und zugleich intim-naher Trommelwelten. Yes he CAN !

Der zweite Song, das Titelstück, hämmert mono-Ton so in das Gehör-Gehirn-Gehäuse, dass man das Stück unwiderruflich nicht mehr loslassen kann. Ein Stück Musik-Magie. Da musizieren zwei, die sich blind verstehen. Aber ganz wache Hör-Antennen besitzen. Und Werner Meyer, dem Musiker-Integrator ist es wieder gelungen so eine kongeniale Symbiose zu kreieren.

Musikalische Farbtupfer malt Aglaja Camphausen mit ihrem Cello, das sich bei „The Gardener“ so wohlthuend aus dem Hammerwerk Liebezeits schlängelt. Gemeinsam mit Coyne's Ehefrau Wendy zeichnet sie auch für sparsam-spannenden Background-Gesang verantwortlich. Alle elf Songs stammen aus der Feder von Robert Coyne, was den hohen künstlerischen Anspruch eindrucksvoll unterstreicht. Aufnahmetechnisch ist alles in die trockenen Tücher von Reinhard Kobialka's Topas Audi Studios in Köln eingewickelt. Herrlich eingefangen der Sound der Martin-Akustik-Gitarre, die Coyne so großartig erklingen lässt.

Ein absoluter Anspieltipp ist „Toast To A Great Man“. Die Textzeilen so intensiv wie die Musik. „Perhaps your obituary / May even mention me / It really ought to / 'cause I loved you“. „Closer To You“ beschließt den Song-Reigen. Dies ist eine Platte zum Zu-Hören. Zum Immer-Wieder-Zu-Hören. Ein Werk, das Bestand haben wird. Und wer die Produktionen von MEYER RECORDS kennt, weiß, dass ein Klapp-Cover mit allen Texten und wunderschönen Fotos aus des Meisters Hand angenehme Pflicht sind.

Und wer sich noch was ganz Besonderes leisten möchte, dem sei die 45er Single „Away With The Fairies“/„Lullaby For Myself“ ans Herz gelegt. Schön, dass auch dieses Format wieder eine Renaissance erlebt. God save the Vinyl!!

No 196

K 1/P 1

27,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de